

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 27 (1967-1968)

Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Vom Wechsel in unserer Lehrerschaft

Zunächst wieder die Angaben in der bei uns üblich gewordenen Form:

Amtierende Lehrer und Lehrerinnen am 1. Januar 1967 . . .	928
Wir zählen dazu:	
Neueintritte	94
Wiedereintritte	13
Letztes Jahr waren stillstehend	8
	115
	1043

Dagegen schieden aus:

Im Amte gestorben	1
Neue Rentner	13
Es werden stillstehend	26
Austritte mit Auszahlungen	63
	103
Somit Lehrer und Lehrerinnen am 1. Januar 1968	940

Die *Neueingetretenen* machen also genau einen Zehntel der gesamten Lehrerschaft aus. Es sind dies:

1. Barandun Eva, Scharans
2. Barandun Ruth, Frauenkirch
3. Bebi Walter, Fläsch
4. Bellochio Lucia, Lostallo
5. Benesch Hanspeter, Maienfeld
6. Bernath Elsbeth, Grüsch
7. Berther Stiafen, Sedrun
8. Bricalli Marco, Castasegna
9. Brunold Annamarie, Andeer
10. Buchli Dorli, Masein
11. Buchli Gaudenz, Safien-Platz
12. Burkhardt Walter, Cazis
13. Cabalzar Silvia, Monbiel
14. Caflisch Barbara, Flims
15. Cantieni Gierina, Donath
16. Caprez Christoffel, S-chanf
17. Cathomas Bernhard, Andiast
18. Caviezel Eva, Sent
19. Conrad Hedi, Sils i. D.
20. Coray Risch, Lumbrein
21. Cuonz Peider, Samedan
22. Decurtins Alfons, Maladers
23. Derungs Augustin, Siat
24. Durisch Kathrin, Maladers
25. Eggimann Arthur, Versam
26. Engewald Armin, Pusserein
27. Faesi Eva, Malix
28. Fasolini Nino, Tomils
29. Flury Hanny, Monbiel
30. Flütsch Reto, Landquart
31. Fravi Rolf, Thusis
32. Gall Peter, Chur
33. Geiger Christian, Jenins
34. Gerber Zita, Alvaneu
35. Grämiger Adrian, Saas
36. Granacher Urs, Donath
37. Grave Sr. Ingrid, Ilanz
38. Grest Werner, Luzein
39. Grischott Madeleine, Splügen
40. Gysi Rudolf, Rodels
41. Hack Jakob, Tamins
42. Hartmann Hanschristian, Glaris
43. Hemmy Jakob, Schiers-Maria
44. Honek Ilse, Valzeina-Sigg
45. Hungerbühler Eva, Valendas
46. Janett Jachen, Zuoz
47. Janett Tina, Guarda
48. Joos Christian, Savognin

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 49. Joos Christoph, Versam-Arezen | 72. Riedi Martina, Chur |
| 50. Kessler Maria Chr., Rhäzüns | 73. Rudin Hans, Untervaz |
| 51. Lazzarini Emerita, Celerina | 74. Saluz Ida, Alvaschein |
| 52. Liechti Bernhard, St. Antönien | 75. Simeon Urs, Alvaschein |
| 53. Lorenz Andreas, Masans
Erziehungsheim | 76. Solinger Mengia, Zuoz |
| 54. Lüdi Heinz, Langwies | 77. Schaller Friedrich, Obervaz |
| 55. Mantovani Luciano, Leggia | 78. Schmid Margr., Safien-Thalkirch |
| 56. Marugg Heinrich, Frauenkirch | 79. Schneider Beat, Malix |
| 57. Maurizio Rodolfo, Bivio | 80. Schmid Andreas, Felsberg |
| 58. Mazenauer Monika, Zizers | 81. Stüdli Elisabeth, Chur |
| 59. Meier Willi, Monstein | 82. Tanner Nina, Schiers-Stels |
| 60. Meiler Paulina, Chur-Plankis | 83. Tanno Georg, Obervaz |
| 61. Melcher Chasper, Paspels | 84. Trepp Hans Peter, Scheid |
| 62. Menghini Renato, Lenzerheide | 85. Tschudi Fritz, Chur |
| 63. Mühlmann Elisabeth, Avers | 86. Vincenz Mathias, Panix |
| 64. Nicca Annarosa, Dischma | 87. Vital Anna C., Alvaneu-Bad |
| 65. Niggli Albert, Zizers | 88. Voellmy Peter, Fläsch |
| 66. Pasini Mirella, Augio | 89. Weber Hans Peter, Serneus |
| 67. Peder Silvio, Tomils | 90. Weber Ruth, Mastrils |
| 68. Pedrun Jürg, Celerina | 91. Wismer Margrith, Arosa |
| 69. Pfister Alexi, Vrin | 92. Wurster Heinz, Valendas |
| 70. Pianta Bruno, Sarn | 93. Wyss Erwin, Castiel |
| 71. Pitschi Hanspeter, Wiesen | 94. Zarro Andrea, Lostallo |

Nun haben sie schon den größten Teil ihres ersten Schuljahres hinter sich, und wir zweifeln nicht daran, daß es ihnen viele gute Stunden brachte und sie etwas von der Befriedigung verspüren ließ, die getreues Arbeiten, umsichtiges Führen und freudiges Dienen zu schenken vermögen. 74 der 94 Neuen besuchten das Churer Lehrerseminar. Auch die Evangelische Mittelschule Schiers stellte nach einem längern Unterbruch wieder einige junge Kolleginnen und Kollegen, die übrigen brachten ihren Schulsack aus andern Kantonen mit, einzelne sogar aus dem Ausland.

Recht groß ist leider immer noch die Zahl der Abwanderer nach andern Kantonen. Nach den freundlichen Mitteilungen der Herren Schulinspektoren waren es etwas mehr als 30. Anderseits aber kehrten 7, die während einiger Zeit im Unterland tätig gewesen, wieder in die bündnerische Schulstube zurück.

Die ältesten amtierenden Lehrer sind nun zwei Kollegen aus der VI. Seminarklasse von 1914, nämlich Ludivig Huonder, Vrin-Cons, mit 48 und Adolf Brenn, Schmitten, mit 47 Schuljahren. Noch mehr Dienstjahre zählen aber Josef A. Sigrion in Mon (53) und Carl Fasser in Müstair (52).

Auf Grund statutarischer Bestimmungen oder vertrauensärztlicher Gutachten wurden neue Rentner:

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Beerle Sr. Ailred, Chur-Hof | geb. 1904 mit 32 Dienstjahren |
| 2. Calörtscher Joh. Martin, Valendas | » 1900 » 41 » |

3. Clavadetscher Andreas, Klosters	»	1896	»	23	»
4. Curschellas Jos. Anton, Rueun	»	1903	»	43	»
5. Gees Peter, Almens	»	1889	»	57	»
6. Hartmann Peter, S-chanf	»	1900	»	47	»
7. Jörg Peter, Chur-Hof	»	1907	»	37	»
8. Michel Traugott, Davos-Platz	»	1902	»	40	»
9. Rauch Carl Ludwig, Cazis	»	1898	»	46	»
10. Steinhauer Sr. Angela, Ilanz	»	1897	»	31	»
11. Trepp Eva, Fläsch	»	1904	»	30	»
12. Triacca Pietro, Brusio	»	1904	»	43	»
13. Vital Wilhelm, Zuoz	»	1897	»	50	»

Durch den unerbittlichen Tod mitten aus ihrer erfolgreichen Schularbeit herausgerissen wurde die Lehrerin

Tonolla Annemarie, Lostallo, geb. 1921,

während als verstorbene Rentner zu melden sind:

1. Casti J. B., Arosa/Nußbaumen AG	geb.	1882
2. Giovanoli Federico, Chur	»	1890
3. Hartmann Stefan, Sils/St. Moritz	»	1894
4. Hartmann Ulrich, Davos-Platz/Chur	»	1882
5. Henny Hans Peter, Obersaxen	»	1893
6. Jegen Andreas, Klosters/Azmoos	»	1888
7. Jost Christian, Davos-Dorf	»	1894
8. Lötscher Christian, Safien/Thusis	»	1881
9. Michel Johannes, Grüsch	»	1885
10. Niggli Ulrich, Grüsch	»	1894
11. Schugg Thomas, Thusis/Portein	»	1883

Wir behalten alle Dahingegangenen in einem freundlichen Andenken und erinnern uns dankbar ihrer treuen Arbeit im Dienste der bündnerischen Volksschule.

Während des ganzen Winters durch Seminaristen besetzte Lehrstellen meldet nur der Inspektoratsbezirk Vorderrhein-Glenner, wo es deren noch 5 gibt.

Wie der aufmerksame Leser des Schulblattes weiß, hat der Kleine Rat als neuen Präsidenten der Versicherungskasse

Lehrer Hans Conrad, Giacomettistraße 2, 7000 Chur,

gewählt. Zuschriften, insbesondere Rentengesuche und Austrittserklärungen, sind daher in Zukunft an ihn zu richten. Adressänderungen und Todesfälle von Rentenbezügern meldet man indessen nach wie vor am besten direkt an den Kassier, Lehrer Albert Sutter, Stadtgartenweg 3, ebenfalls in Chur.

Der Unterzeichnete freut sich, die ihm liebgewordene Arbeit nun einem jüngeren Kollegen übergeben zu können, der das Amt in schöner Bereitwilligkeit übernimmt und dazu ganz sicher auch geeignet und befähigt ist, und wünscht dem Bündner Lehrerverein auch weiterhin viel Erfolg und insbesondere der Lehrerversicherungskasse eine erfreuliche Entwicklung.

Skilagerleitung

Im Pflichtenheft jedes Lagerleiters steht zuallererst die Verantwortung. Beim Studium «Wie leite ich ein Lager?», könnte ein Lageraspirant gleich den guten Willen und Mut kurzerhand verlieren, weil die Kenntnisse und Aufgaben dazu tatsächlich groß sind. Wenn ich nachfolgend die wichtigsten Punkte, für die Durchführung – im speziellen eines Skilagers – angebe, dann müssen sich die Lagerleiter und seine Hilfen bewußt sein, daß sie ihre ganze Persönlichkeit in den verlangten Aufgabenkreis setzen müssen. Sie übernehmen eine Verpflichtung, mit ihren Schützlingen von A–Z zusammen zu leben, um eine harmonische, ruhige und freudige Stimmung schaffen zu können, so daß der Leitung selbst wohl zumute ist. Behaltet guten Humor und beweist, daß ihr aber auch «Nein» sagen könnt.

1. Leitung:

Lagerleiter = Chef – Technischer Leiter – Hilfsleiter.

Der Lagerleiter sollte ein «allround-Könner» sein und ist für den ganzen Innenbetrieb verantwortlich.

Der technische Leiter muß die skitechnischen Belange beherrschen und trägt die ganze Verantwortung im Außenbetrieb.

Der Hilfsleiter muß ein guter Skifahrer sein, praktisch veranlagt, der überall Hand anlegen kann.

2. Organisation für eine Woche:

30–40 Schüler in Gruppen einteilen mit selbstgewählten Namen (Gruppenplakat). Die Gruppen beziehen die Unterkunft mit ihrem Gruppenchef zusammen.

Es empfiehlt sich, mindestens drei Stärkeklassen zu bilden: Anfänger, Mittlere und Fortgeschrittene (auch hier einen Gruppenchef bestimmen). Am ersten Tag wird der Leiter eine Eintrittsprüfung abnehmen.

Ämterverteilung auf die Gruppe nach einem Arbeits- und Ablösungsplan für: Küche, Speisesaal, Gänge und Toiletten, Garderoben und Skiraum, Botengänge und Ordnung außerhalb der Unterkunft, eventuell Heizgruppe. Die Leitung soll den Schülern nicht einfach alles zur Verfügung stellen, den Hausdiener spielen! Erziehung zur Selbständigkeit.

3. Standort:

Dieser muß durch den Leiter und den technischen Leiter genau rekognosiert werden. Wanderungen und Tagesetouren müssen die verantwortlichen Leiter selber bereits begangen haben. Nie Routen wählen, die man nicht kennt (Nebel, Lawinengefahr).

4. Unterkunft:

In der Unterkunft soll Ordnung und Reinlichkeit groß geschrieben werden! Die Unterkunft sollte geheizte Räume für das Essen, den Aufenthalt und die Freizeitgestaltung, dann aber auch warme Wasch- und Toilettenräume, Garderoben und einen trockenen Skiraum aufweisen. Die Küche soll nicht komfortabel, aber praktisch eingerichtet sein. Vorratskammern wären natürlich wünschbar.

5. Verpflegung:

Wer kocht? Größere Gruppen sollten unbedingt eine Köchin mitnehmen. Es kann dies die Frau eines Leiters oder die Hauswirtschaftslehrerin sein. Selber kochen lohnt sich gewöhnlich nicht! Um den Verpflegungsplan festzulegen, sollte man einen Fachmann beziehen. Zum Beispiel einen Fourier oder einen versierten Küchenchef.

6. Material:

Kurse, die als Vorunterrichtskurse gemeldet werden können (mindestens fünf im VU-Alter stehende Buben), erhalten alles notwendige Material leihweise zur Verfügung gestellt. Sanitätsmaterial, Notschlitten, Kramerschienen, Ersatzspitzen, Ersatzfelle, Reparaturmaterial, Lawinenschnüre, Sondierstangen, Lawinenschaufln, Karten, Bussolen, Startnummern, Fähnchen, Stoppuhren, Tourenski und Stöcke.

Für das persönliche Material muß der Leiter den Teilnehmern eine Liste abgeben und dieses vor der Abfahrt stichprobenweise kontrollieren. Es empfiehlt sich auch, immer vor der Abreise die Skiausrüstung der Schüler zu kontrollieren! (angepaßtes Schuhwerk!) Was gehört zur persönlichen Ausrüstung? Genügend Wäsche – Kälteschutz – Brille – Sonnenschutz – Lippenpasta – Wachs – Rucksack – Hausschuhe – Trainer – Toilettenartikel – Flickzeug (Nadel und Faden) – Schuhputzzeug – Musikinstrument – Liederbuch – etwas Proviant – eventuell Schlafsack – Schnüre – Schnüre – Schnüre – Riemen.

7. Tagesablauf:

Dieser wird durch die Festsetzung der Essenszeiten festgelegt. Die Zeit der «Zwischen-Essenszeiten» wird durch das Programm des technischen Leiters gegliedert und nach dem Nachtessen sollen die Schüler selber mithelfen, die Freizeit und den Abend nett zu gestalten. Der Leiter soll nicht selber unbedingt den «Chef de grimace» spielen, sondern eher im Hintergrund die vorbereiteten Produktionen seiner Zöglinge lenken und führen.

8. Der letzte Tag

Der letzte Tagesablauf muß am Vorabend genau besprochen und organisiert werden. Die Abschlußarbeiten sollten am Vorabend soweit vorgeschritten sein, daß auch der letzte Tag noch ein Ferientag ist. Die Teilnehmer sollen ihre Eltern über den genauen Zeitpunkt der Rückkehr bereits orientiert haben! – Der Leiter darf auch den Dank an die Gemeinde nicht vergessen. *Soignez les détails!* Mit der Zeit wird jedem Leiter seine Praxis zur Seite stehen!

9. Literaturangaben:

1. Dr. Paul Gut: «Unfallhilfe und Hygiene im Alpinismus und Wintersport». Vierte Auflage. Er sagt zum Beispiel: «Wer ski- und alpinistisch nicht genügend im Bild und trainiert ist, der wird trotz schönster Nächstenliebe und läblichster Einsatzbereitschaft und trotz modernstem technischem Material im Gebirge nicht viel helfen können. Das gute Herz muß ergänzt sein durch einen tüchtigen Kopf, geschickte Hände und starke Beine.»
2. «Lehrbuch für das schweizerische Schulturnen», Buch IV, 1961. Gratis!

10. Verschiedenes:

Melde das Lager beim Büro für Schulturnen und Vorunterricht, wenn sich mindestens fünf Burschen im VU-Alter beteiligen und ein anerkannter Leiter dabei ist. Der Vorunterricht kann mit Material, der Militärversicherung, dem Rettungsdienst und auch durch finanzielle Unterstützung manches lösen helfen.

J. Casparis, Chur

Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistesschwache Sektion Graubünden

2. Ordentliche Hauptversammlung

Samstag, 4. Mai 1968 in Chur

PROGRAMM

10.00 Uhr Evangelisches Kirchgemeindehaus

«Aufgabe und Wirkungsweise des Schulpsychologischen Dienstes», Vortrag von Dr. Bonderer, Mitarbeiter am Heilpädagogischen Seminar in Zürich.

«Der geplante Ausbau des Schulpsychologischen Dienstes in Graubünden», Orientierung von Seminardirektor Dr. Buol, Chur, Präsident der Kommission für den Schulpsychologischen Dienst.

14.30 Uhr Aula Montalinschulhaus

Behandlung der statutarischen Traktanden:

1. Protokoll
2. Wahl des Vorstandes, der Delegierten und der Rechnungsrevisoren
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Rechnungsführers
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Anträge
7. Varia und Umfrage

Eingeladen sind alle Mitglieder der SHG Sektion Graubünden, alle Lehrer, Schulbehörden und weitere Interessenten.

Das Erziehungsdepartement empfiehlt der Lehrerschaft den Besuch dieser Tagung.